

Hs. 29

Heinrich Seuse

Papier · 190 Bl. · 15 × 10,5 · um 1478–1482

2² + 14 VI¹⁷⁰ + 2 V¹⁹⁰; die äußeren Doppelblätter der Lagen vielfach nicht mehr zusammenhängend und daher neu zusammengeklebt; bei Bl. 141 ist unten die äußere Ecke abgerissen, geringfügiger Textverlust · Lagenzählung ⟨1⟩–⟨17⟩ (1^r?–181^r), größtenteils abgeschnitten oder durchschnitten · Schriftraum 10 × 5,5–6 · 19 Zeilen · Bastarda, 1 Hand · rubriziert (rot und blau) · ehemals roter Lederbd der Zeit mit Streicheisenlinien und einer Schließe; auf den Deckeln je 5 Metallbuckel (von denen hinten der in der Mitte fehlt); vorne zwei wohl im 19. Jh. eingeklebte Schutzblätter aus Papier · in der Lagenmitte mehrfach Leimabdrucke früherer Lagenfalze; diese waren, soweit erkennbar, Fragmente einer lateinischen Handschrift (Psalterium) des 14. Jhs.

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1478–1482 · auf der Rectoseite des zweiten vorderen Schutzblatts Kurzbeschreibung der Hs., 19. Jh.: *Heinr. Suso War vorhin im Frauenkloster Zofingen des Predigerordens zu Constanz* · auf einem Schild auf dem Vorderdeckel: $\overset{2}{F} H V a 8$ (Signatur bis 1975).

Mundart: süddalemanisch (östlicher Teil) / schwäbisch (südlicher Teil).

1^r–189^v HEINRICH SEUSE: BÜCHLEIN DER EWIGEN WEISHEIT. Inhaltsverzeichnis: *Diß buch haist der ewigen wyßhait buch . . . Das erst stuk seit wie etliche menschen von got unwisentlich werdent gezogen . . .* (3^r) Prolog: *Es stünd ain brediger ze ainer zit . . .* (8^v) Text: *Hanc amavi . . .* (Sap. 8, 2). *Dise wort stond geschriben an der wyßhait buch . . .* (189^r) . . . *ward* (189^v) *es volbracht uff sin ende etc.* Druck: BIHLMAYER 324 Z. 3–325 Z. 17 und 196 Z. 2–324 Z. 2. BIHLMAYER nennt vorliegende Hs. (als F²) S. 13*, HOFMANN S. 142 (Nr. 72). – 190^{rv} leer.

Hs. 30

Heinrich Seuse · Mystische Texte und Sprüche

Papier · I + 135 Bl. · 20,5 × 15 · um 1408–1411

Bl. I und 135 Pergament (beim Binden mitgeheftet) · (1 + VI)¹² + 4 VI⁶⁰ + VII⁷⁴ + 4 VI¹²² + (VI + 1)¹³⁵ · Lagenzählung I^{us} – quintus, sextus (1^r–61^r) und Primus – quintus (75^r–123^r), jeweils auf der 1. Seite unten rechts · Schriftraum 14–16 × 10–10,5 · 31–35 (meist 32) Zeilen · Bastarda, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dient Textura; am Rand gelegentlich Notizen und Hinweise von Texthand · rubriziert · ehemals heller spätmittelalterlicher Lederbd mit abgeschrägten Kanten; auf dem Hinterdeckel ein Einzelstempel (Wappenschild; darin drei übereinander liegende Kreise erkennbar); zwei Riemen-schließen (eine unvollständig; Spuren von je 5 Metallbuckeln).

Die Wasserzeichenuntersuchung durch G. PICCARD ergab einen wahrscheinlichen Zeitraum der Beschriftung von 1408–1411 · auf dem oberen und unteren Schnitt jeweils: *m* (?) · I^r oben, 16. Jh.: *Das buch gehürt in das closter zû Zofingen in der stat Costentz gelegen in dem* (stark verwischt:) *ze Costniz* (?) ·